

Was Sie immer schon über den Studiengang Altorientalische Philologie des IANES wissen wollten

Welche Veranstaltungen muss ich im 1. Semester besuchen?

Hauptfach und Nebenfach Option a: Schwerpunkt Akkadisch:

- AOP-BA-01.1 Einführungsmodul / Übung
- AOP-BA-01.2 Einführungsmodul / Vorlesung
- AOP-BA-02.1 Basismodul Akkadisch I

Nebenfach Option b: Schwerpunkt Sumerisch:

- AOP-BA-01.1 Einführungsmodul / Übung
- AOP-BA-01.2 Einführungsmodul / Vorlesung

Was sind Module? Jeder BA-Studiengang setzt sich aus Veranstaltungen unterschiedlicher Art (Vorlesungen, Übungen, Seminaren) zusammen, die aus rein organisatorischen Gründen zu Modulen zusammengefasst sind. Jedes Modul hat eine Modul-Nummer und eine sehr allgemein gehaltene, offizielle Bezeichnung, unter der es etwa im Modulhandbuch oder auf Seminarscheinen identifiziert wird. In der Liste oben finden Sie die offiziellen Bezeichnungen der Module, die in den drei IANES-Fächern für Studienanfänger im ersten Fachsemester vorgesehen sind. Von reinen Sprachkursen und Einführungsveranstaltungen abgesehen, führen die übrigen Module jeweils noch einen weiteren Titel, der über den konkreten Inhalt Aufschluss gibt. **Die Teilnahme an sämtlichen Modulen eines Studienganges ist absolut verpflichtend!** Auswahlmöglichkeiten bestehen im Bereich der Wahlmodule und der „überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen“ (siehe unten). Der Arbeitsaufwand eines jedes Moduls ist nach Leistungspunkten (LP oder ECTS) bemessen.

Was sind Leistungspunkte? Entsprechend dem „European Credit Transfer and Accumulation System“ sind Leistungspunkte (bzw. ECTS-Punkte) eine abstrakte Maßeinheit zur Darstellung des Arbeitsaufwandes, der zur erfolgreichen Bewältigung eines Modules für notwendig erachtet wird. Ein Leistungspunkt steht dabei für dreißig Arbeitsstunden. Von diesen decken die im Rahmen der Module angebotenen Lehrveranstaltungen jedoch nur einen kleinen Teil ab. Der weitaus größte Teil ist für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes, so wie für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten vorgesehen.

Muss ich mich mit der Berechnung irgendwelcher Leistungspunkte herumschlagen?

Ja und nein. Die Fach-Module eines Hauptfaches sind zusammen auf 99 Leistungspunkte, die eines Nebenfaches mit 60 ECTS-Punkten berechnet und werden stets mit der entsprechenden Punktzahl angeboten. Da sie allesamt verpflichtend sind, haben Sie automatisch alles richtig gemacht, sobald Sie die Veranstaltungen, die zu diesen Modulen gehören, allesamt erfolgreich absolviert haben. Moderate Rechenkünste sind lediglich im Falle der „überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen“ (siehe unten) und eventueller Wahlmodule gefordert.

Was ist ein Wahlmodul? Im Fach Altorientalische Philologie eröffnen Ihnen Wahlmodule die Möglichkeit, nach eigener Auswahl an Veranstaltungen bzw. Modulen benachbarter Disziplinen teilzunehmen. Im Laufe Ihres Studiums sind Sie gehalten, derartige Veranstaltungen im Wert der jeweils angegebenen Leistungspunkte zu besuchen. Die gewählten Veranstaltungen müssen lediglich mit Erfolg absolviert werden, die Note fließt jedoch nicht in die Gesamtbewertung ein. Es ist möglich, aber nicht notwendig, gleich im ersten Semester eine derartige Veranstaltung zu besuchen. Dafür ist aber auch später noch Zeit!

Was sind „überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen“? (Auch: QS-Veranstaltungen) Es handelt sich um Veranstaltungen, die sie während Ihres BA-Studiums im Wert von insgesamt 21 Leistungspunkten belegen müssen, um sogenannte „Schlüsselqualifikationen“ zu erwerben. Das Besondere dabei ist, dass diese Veranstaltungen nicht im engeren fachlichen Bereich gewählt werden dürfen. Anerkannt werden dagegen alle Kurse, Praktika und Übungen, durch die Sie sich Fähigkeiten eher allgemeiner Art erwerben, also etwa Computer-, Zeichen-, Rhetorikkurse, Teilnahme an Ausgrabungen, Praktika jeglicher Art - die Auswahl bleibt ganz Ihnen überlassen. Die Zahl der Leistungspunkte ist bei Veranstaltungen der Universität angegeben, wenn Sie Veranstaltungen, Kurse, Praktika außerhalb der Universität Tübingen belegen, werden die Leistungspunkte nachträglich anhand der geleisteten Arbeitsstunden berechnet. Solche Veranstaltungen können vom IANES selbst nicht regelmäßig angeboten werden, nehmen Sie entsprechende Angebote also unbedingt wahr!

Welche Prüfungen stehen mir bevor? Von den insgesamt drei Prüfungen sind zwei völlig harmlos, weil es sich bei ihnen um sogenannte „studienbegleitende“ Prüfungen handelt, die Sie automatisch bestanden haben, sobald Sie einen bestimmten Anteil der Module, die in Ihrem Studium ohnehin vorgesehen sind, erfolgreich absolviert haben. Einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung müssen Sie sich in diesen Fällen nicht unterziehen. Erst die Bachelor-Prüfung, die Ihr BA-Studium abschließt, beinhaltet eine „richtige“ Prüfung von der Art, die Sie aus der Schule gewohnt sind:

1. Bei der **Orientierungsprüfung** handelt es sich um eine studienbegleitende Prüfung. Mit dem erfolgreichen Abschluss SÄMTLICHER Module des 1. und des 2. Semesters gilt die Prüfung automatisch als bestanden. Die Orientierungsprüfung sollte am Ende des 2., spätestens aber am Ende des 3. Semesters abgelegt werden. Veranstaltungen, die in den ersten beiden Semestern versäumt werden, können also nur noch im 3. Semester nachgeholt werden! Achten Sie also unbedingt darauf, dass Sie an allen Veranstaltungen teilnehmen!
2. Die **Zwischenprüfung** ist eine weitere studienbegleitende Prüfung. Sie gilt als bestanden, sobald Sie a) die Orientierungsprüfung bestanden und b) SÄMTLICHE Module des 3. und 4. Semesters mit Erfolg besucht haben. Die Zwischenprüfung sollte am Ende des 4., spätestens aber am Ende des 6. Semesters abgelegt werden.
3. Die **Bachelorprüfung** besteht im Hauptfach aus der Anfertigung der Bachelor-Arbeit und einer mündlichen Prüfung. Zulassungsvoraussetzungen zur BA-Arbeit sind 1) die erfolgreich abgelegte Zwischenprüfung, 2) die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen des 5. Semesters und 3) der Nachweis über mindestens 15 der im Laufe des Studiums insgesamt zu erbringenden 21 QS-Punkte (die restlichen 6 können nachgereicht werden). Im Nebenfach verlangen die Fächer Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie am Ende des BA-Studiums jeweils eine mündliche Prüfung, das Fach Ägyptologie sieht im Nebenfach keine Abschlussprüfung vor.

Was passiert, wenn ich die Fristen versäume, die zur Ablegung der beiden studienbegleitenden Prüfungen vorgesehen sind? Das wäre schlecht.

Wird nämlich die Orientierungsprüfung nicht spätestens bis zum Ende des 3. Semesters, die Zwischenprüfung nicht spätestens bis zum Ende des 6. Semesters erfolgreich abgelegt, so verlieren Sie den jeweiligen Prüfungsanspruch.

Was passiert, wenn ich länger als sechs Semester studiere? Nichts. Die Dauer von sechs Semestern ist als sogenannte Regelstudienzeit vorgesehen, doch haben Sie (außer Zeitverlust) keine Nachteile, wenn Sie sie überschreiten.

Wie setzt sich meine Endnote zusammen? Es ist sehr wichtig, sich klar zu machen, dass die Module benotet werden und dass die meisten dieser Bewertungen in die Endnote einfließen. Die BA-Arbeit, die Sie im Rahmen Ihres Hauptfaches erstellen und die mündliche(n) Prüfung(en) am Ende des BA-Studiums machen zusammengenommen weniger als ein Fünftel der Endnote aus:

- Im Hauptfach macht der Durchschnitt aller benoteten Module zusammengenommen 70% der Endnote aus. Die Note der Bachelor-Arbeit schlägt mit 20%, die der mündlichen Prüfung mit 10% zu Buche. Die Veranstaltungen von Wahlmodulen und QS-Veranstaltungen müssen lediglich erfolgreich absolviert werden, beeinflussen die Note aber nicht.
- Im Nebenfach wird die Endnote aus den Noten der Orientierungsprüfung und der Zwischenprüfung gebildet. Die abschließende mündliche Prüfung muss (sofern überhaupt vorgesehen) lediglich bestanden werden.
- Hinsichtlich der Bachelor-Gesamtnote zählt die Endnote des Hauptfaches fünffach, die des Nebenfaches dreifach.

Und zu guter Letzt: Was, zum Teufel, bedeutet eigentlich IANES? Es ist die Abkürzung für „Institute for Ancient Near Eastern Studies“, was, wie Sie sicherlich zugeben werden, doch wesentlich weltgewandter klingt als unsere deutsche Bezeichnung: „Institut für die Kulturen des Alten Orients“. Aber keine Sorge: Der Unterricht findet natürlich in deutscher Sprache statt.